

ÜBRIGENS

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat für Flüchtlinge insgesamt rund 15 000 Feldbetten aus Nordamerika nach Deutschland einfliegen lassen. Die letzte Lieferung von etwa 1 000 Betten erreichte per Lufthansa-Maschine am Dienstagmorgen Frankfurt. Für das DRK sei die Spende des Amerikanischen und Kanadischen Roten Kreuzes „sehr ungewöhnlich“, sagte Generalsekretär Christian Reuter. Normalerweise liefere das Deutsche Rote Kreuz Hilfsgüter in andere Länder. In Zeiten einer „humanitären Notlage in Deutschland“ müssten ungewöhnliche Wege beschritten werden. Seit vergangendem Donnerstag hatte die Lufthansa mit insgesamt zwölf Linienflügen die Feldbetten aus der US-amerikanischen Hauptstadt Washington nach Frankfurt und München geflogen. Die etwa 1 000 Feldbetten vom Dienstag sollten noch im Laufe des Tages in Unterkünfte nach Straubing und Erding (beide Bayern) transportiert werden.
